**Beweisantrag**

**Zu beweisende Tatsache:**

1. Die Klimakatastrophe bedroht schon heute das Leben von Menschen in Deutschland.

**Beweismittel:**

Um die zuvor beschriebene und begründete Tatsache zu beweisen, soll eine Ortsbegehung im Ahrtal gemacht werden.

**Begründung/Relevanz:**

Ich zitiere:

“Die Welt ist in Ordnung, es regnet. Lange. Das nervt. Aber es ist doch nur Regen?”

Mit diesen Worten beginnt Andy Neumann seinen Bericht über die Flutkatastrophe im Ahrtal. Neumann ist Polizist. Als das Wasser stieg, dachte er noch, er sei vorbereitet, brachte abends seine Kinder ins Bett. Wie immer.

Doch dann kam das Wasser, drückte durch die Fenster ins Wohnzimmer, stieg die Treppen hoch, ins oberste Stockwerk. Neumann packte die Angst. Angst, dass seine Frau und Kinder sterben würden. Die Feuerwehr riet ihnen, auf das Dach zu klettern, doch eine Rettung sei auch von dort nicht möglich.

Panik war in ihnen, bis die Pegel begannen zu fallen.

Neumann und seine Familie überlebten.

Doch 180 Menschen starben.

Wissenschaftler:innen sagten später: Ohne die Klimakrise hätte das Hochwasser so nicht stattgefunden.

Die Überschwemmungen im Ahrtal haben sich in unser Gedächtnis gebrannt. Doch jeden einzelnen Tag sterben Menschen wegen der Klimakrise.

Es sind alte Menschen, die an heißen Tagen in ihren Wohnungen dehydrieren und plötzlich zu schwach sind, um den Notruf zu wählen. Schwangere erleiden durch die Hitze mehr Fehlgeburten. Menschen mit Asthma kämpfen mit Atembeschwerden, vor allem kleine Kinder leiden. An extrem heißen Tagen sterben rund ein Drittel mehr Menschen als üblich. Allein im Sommer 2022 sind in Europa rund 100.000 Menschen an Hitze gestorben.” (Auszug aus Erklärung der Letzten Generation: <https://letztegeneration.de/erklaerung/>)

Mit einer Ortsbegehung durch das Ahrtal wird deutlich werden, dass die Klimakatastrophe schon jetzt eine gegenwärtige Gefahr für körperliche Unversehrtheit und das Leben ist. Dies ist von besonderer Relevanz für das vorliegende Verfahren, weil die Aktionen bei Vorliegen einer gegenwärtigen Gefahr unter den rechtfertigenden Notstand nach §34 StGB fallen.

Es ist dabei zu beachten, dass eine weitere Verschleppung unverzüglichen Handelns auf Seiten der Politik für drastische Emissionsreduktionen die tödlichen Folgen der Klimakatastrophe weiter befeuern. Die Folgen der Extremwetterereignisse steigen dabei nicht linear, sondern werden bei einer weiteren Erderhitzung drastisch zunehmen. Regelmäßige Jahrhundertfluten, jährlich übertreffende Hitzerekorde mit hunderten Toten und extremen Dürren mit extremer Wasserknappheit wie in Brandenburg werden alltäglich werden.

Die Klimakatastrophe ist damit eine akute und gegenwärtige Gefahr für Leib und Leben, welche sich beim weiteren Nicht-Handeln der Regierung noch deutlich vergrößert. Daher fallen die Aktionen unter den rechtfertigen Notstand nach §34 StGB.

Das Beweismittel ist geeignet, um die zu beweisende Tatsache zu bestätigen.

Ich beantrage hierzu einen schriftlichen und verlesenen Gerichtsbeschluss.

Ort, Datum

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Name